

A n t w o r t

des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Jutta Blatzheim-Roegler (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
– Drucksache 17/10611 –

Entwicklung des Nahverkehrs in Rheinland-Pfalz

Die **Kleine Anfrage – Drucksache 17/10611** – vom 18. November 2019 hat folgenden Wortlaut:

Die Landesregierung hat sich in den vergangenen Jahren dafür eingesetzt, die Angebote des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) zu verbessern und die Mobilität in den ländlichen Räumen zu erhalten.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie haben sich die Angebote des Rheinland-Pfalz-Takts seit dem Jahr 2010 entwickelt?
2. Wie haben sich die Angebote des straßengebundenen ÖPNV seit dem Jahr 2010 entwickelt?
3. Wie haben sich die Fahrgastzahlen des ÖPNV in Rheinland-Pfalz seit dem Jahr 2010 entwickelt (bitte getrennt nach SPNV und straßengebundenem ÖPNV)?
4. Wie hat sich der Modal-Split-Anteil des ÖPNV seit dem Jahr 2010 entwickelt?
5. In welcher Höhe sind Haushaltsmittel seit dem Jahr 2010 in den ÖPNV investiert worden (bitte getrennt nach Landes- und Bundesmitteln)?
6. Wie haben sich die digitalen Angebote des ÖPNV seit dem Jahr 2010 entwickelt?

Das **Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 9. Dezember 2019 wie folgt beantwortet:

Die Förderung des öffentlichen Verkehrs ist ein Kernanliegen der Verkehrspolitik der Landesregierung. Mit dem Rheinland-Pfalz-Takt als Rückgrat wird das Angebot kontinuierlich erweitert.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Zu Frage 1:

Die Entwicklung der Angebote im Schienenpersonennahverkehr (SPNV) in den Jahren 2010 bis 2018 ist in Form der bestellten Leistungen in Millionen Zugkilometer pro Jahr in der nachstehenden Tabelle angegeben:

Jahr	Bestellte Leistungen (Mio. Zug-Km)
2010	33,70
2011	33,62
2012	33,45
2013	32,19
2014	36,12
2015	37,61
2016	38,36
2017	38,80
2018	38,98

Zu Frage 2:

Hierzu liegen der Landesregierung keine Daten vor.

Zu Frage 3:

Im schienengebundenen Personennahverkehr haben sich die Fahrgastzahlen gemäß der nachstehenden Tabelle entwickelt. Da für das Jahr 2018 bislang nur für das erste Halbjahr Zahlen vorliegen, wird in den vorangegangenen Jahren jeweils der vergleichbare Wert angegeben.

Zeitraum	Zahl der zusteigenden Fahrgäste pro Woche im SPNV
1. Halbjahr 2010	1 337 000
1. Halbjahr 2012	1 330 000
1. Halbjahr 2014	1 438 000
1. Halbjahr 2016	1 430 000
1. Halbjahr 2018	1 430 000

Quelle: Summe der Fahrgastzahlen der einzelnen SPNV-Unternehmen.

Aufgrund von Umstellungen in der statistischen Systematik liegen für den gefragten Zeitraum keine geeigneten Vergleichszahlen zum straßengebundenen ÖPNV vor.

Zu Frage 4:

Der Anteil des öffentlichen Verkehrs am Modal Split betrug in Rheinland-Pfalz 8 Prozent im Jahr 2017 im Vergleich zu 6 Prozent im Jahr 2008 (Quelle: Mobilität in Deutschland, MiD). Für andere Jahre liegen keine Zahlen vor.

Zu Frage 5:

Die Höhe der für den ÖPNV/SPNV in den Jahren 2010 bis 2018 eingesetzten Mittel ist getrennt nach Landes- und Bundesmitteln in der nachstehenden Tabelle angegeben:

Jahr	Ausgaben nach Bundesmittelarten (in Mio. Euro)					
	Regionalisierungsmittel	Entflechtungsmittel	∑ Bundesmittel	Landesmittel	FAG-Mittel	∑ Landesmittel
2010	369,48	–	369,48	0,78	0,27	1,05
2011	371,25	–	371,25	0,63	0,61	1,24
2012	376,94	7,51	384,45	0,51	26,70	27,21
2013	372,03	11,60	383,63	0,62	27,25	27,86
2014	376,47	17,66	394,13	0,38	34,96	35,34
2015	411,88	19,24	431,12	1,32	26,97	28,29
2016	410,08	10,05	420,13	0,26	22,74	23,01
2017	404,77	5,61	410,38	0,15	34,31	34,46
2018	407,15	13,83	420,99	1,98	35,36	37,33
Summe	3 500,05	85,50	3 585,55	6,64	209,17	215,81

Zu Frage 6:

Die Echtzeitinitiative Rheinland-Pfalz wurde im Jahr 2009 begonnen. Im Jahr 2019 waren für 78 Prozent der Linien im öffentlichen Verkehr in Rheinland-Pfalz Echtzeitdaten verfügbar. Daten zu Fahrplänen und Haltestellen in Rheinland-Pfalz sind seit 2018 vollständig über bundesweite Plattformen verfügbar.

Dr. Volker Wissing
Staatsminister